

***Damit
Ströme
lebendigen
Wassers
fließen***

Wir möchten unter www.schoepfungstag.info gerne möglichst viele Termine und Veranstaltungen zum Ökumenischen Tag der Schöpfung veröffentlichen. Wir bitten Sie herzlich, uns Termine und Hinweise zu Gottesdiensten und Veranstaltungen an info@ack-oec.de zu senden.

Vielen Dank!

Ihre Ökumenische Centrale der ACK in Deutschland

Inhaltsverzeichnis

- 4 – Vorwort
- 6 – Abkürzungen
- 7 – Ökumenisches Morgenlob
- 12 – Orthodoxe Wassersegnung
- 16 – Ökumenisches Mittagsgebet
- 22 – Ökumenischer Gottesdienst
- 28 – Quellenverzeichnis

Vorwort

„Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ lautet das Motto des diesjährigen Ökumenischen Tags der Schöpfung. Erstmals wird seine zentrale Feier in internationaler Verbundenheit von den ACKs in Deutschland und in Bayern gemeinsam mit der AGCK in der Schweiz und dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ) am Samstag, dem 4. September 2021 begangen. Das vorliegende Gottesdienstheft beinhaltet die drei Gottesdienste, wie sie am 4. September in Bregenz, Lindau und Romanshorn gefeiert werden. Das Morgenlob in Bregenz lädt dazu ein, über Gott als die Quelle allen Lebens nachzudenken und ihn als Schöpfer durch seine Schöpfung zu preisen. Die orthodoxe Wassersegnung, die sich anschließt, erbittet den Segen des Schöpfers über das Wasser und die an ihm teilhabende versammelte Gemeinde. Die Schriftlesung während des Mittagsgebets in Bregenz erinnert an das zentrale Motiv des Wassers von Beginn der Schöpfung an. Ohne Wasser kann kein Leben existieren und es ist Aufgabe der Menschen, für die Bewahrung der Schöpfung und die Reinheit des Wassers Sorge zu tragen. Im ökumenischen Gottesdienst in Romanshorn begegnet uns das Thema des Ökumenischen Tags der Schöpfung: „Wer an mich glaubt“, so versichert es Christus, „aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“. Diese Zusage ist auch ein Auftrag an uns: Im Glauben an Jesus Christus werden wir überreich mit lebensspendenden Gaben beschenkt, die wir an andere weitergeben.

Das vorliegende Gottesdienstheft ist das Ergebnis gemeinsamer Beratungen, inhaltlicher Diskussionen und internationaler Zusammenarbeit, die bereits in der Vorbereitung zum Ökumenischen Tag der Schöpfung vielfach Früchte getragen haben. Die drei vorliegenden Gottesdienste zeigen, dass es auf je unterschiedliche Art und Weise gelingen kann, das Lob des Schöpfers, die Mahnung angesichts der Zerstörung der Schöpfung und den bleibenden Auftrag an uns Menschen zu ihrer Bewahrung ins Wort und vor Gott zu bringen. In all dem eint uns der gemeinsame Glaube, der in unserem Gebet, im Handeln und in der Verkündigung der Frohen Botschaft seinen Ausdruck findet.

Als Veranstalter freuen wir uns auf den gemeinsamen Ökumenischen Tag der Schöpfung am Bodensee und vielerorts in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Er findet in einem besonderen Jahr statt. Nicht nur die Corona-Pandemie hält uns in Europa und weltweit weiterhin in Atem, auch die Klimakrise bedroht zunehmend unsere Existenz.

Hoffnungsvoll richten wir unseren Blick auf das in Deutschland ausgerufenen „Jahr der Ökumene 2021/2022“, das mit der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe seinen Abschluss haben wird. Ebenso freuen wir uns auf das 50-jährige Jubiläum der Gründung der AGCK in der Schweiz. Wir sind froh und dankbar, dass es uns erstmalig gelungen ist, den Ökumenischen Tag der Schöpfung nicht nur in interkonfessioneller, sondern auch in internationaler Gemeinschaft vorzubereiten und durchzuführen. Und wir danken daher allen Verantwortlichen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland, dass dies möglich wird. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Gottesdienstheft als Anregung und Ermutigung zu verstehen, den Ökumenischen Tag der Schöpfung in der Besinnung auf die lebensspendende Gabe des Wassers zu begehen. Dafür können die vorliegenden Texte vor Ort verwendet und den jeweiligen lokalen Begebenheiten angepasst werden.

Gottes Schöpfung ist Aufgabe und Verheißung zugleich – nur gemeinsam können wir den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, erfüllen. Dazu laden wir alle sehr herzlich zur Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung ein, „damit Ströme lebendigen Wassers fließen“.



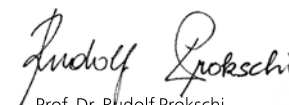
Milan Kostrešević
Präsident der AGCK Schweiz



Erzpriester Radu Constantin Miron
Vorsitzender der ACK in Deutschland



Dekanin Christine Schürmann
Vorsitzende der ACK in Bayern



Prof. Dr. Rudolf Prokschi
Vorsitzender des ÖRKÖ

Abkürzungen

C	Chor
CG	Christkatholisches Gesangbuch 2004 (Schweiz)
EG	Evangelisches Gesangbuch 1993 (Deutschland und Österreich)
EG.E	Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch 2018 (Deutschland und Österreich)
Eingestimmt	Altkatholisches Gesangbuch 2003 (Deutschland und Österreich)
EM	Evangelisch-methodistisches Gesangbuch 2002 (Deutschland, Schweiz, Österreich)
F&L	Feiern & Loben. Die Gemeindelieder 2003; Bund Freier evangelischer Gemeinden und Bund Evangelisch- Freikirchlicher Gemeinden (Deutschland)
G	Gemeinde
GL	Gotteslob 2013 (Deutschland und Österreich)
K	Kantor/Kantorin
KG	Katholisches Gesangbuch 1998 (Schweiz)
L	Liturg/Liturgin
RG	Reformiertes Gesangbuch 1998 (Schweiz)

Anmerkung

Für den ökumenischen Gottesdienst (S. 22–27) wurde die schweizerische Schreibweise beibehalten. Für die weiteren deutschen Texte der Gottesdienste wird die neue deutsche Rechtschreibung verwendet.

Ökumenisches Morgenlob

Instrumentalmusik

Liturgische Begrüßung und Eröffnung

- L Das Thema Wasser steht in diesem Jahr 2021 im Zentrum des Ökumenischen Tags der Schöpfung. Wasser ist sehr bedeutsam für das Leben. Wenn es zu viel oder zu wenig ist, kann das katastrophale Auswirkungen auf Flora und Fauna und für das Leben der Menschen haben. Wasser verbindet Menschen, Länder und Kontinente miteinander, trennt sie aber vielerorts auch voneinander.
- L „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“, das ist das Thema, das über dem heutigen Ökumenischen Tag der Schöpfung steht. Es erinnert einerseits an das natürliche Bedürfnis des Menschen nach diesem Lebenselixier, nach frischem und lebendigem Wasser, wie es uns hier in Europa derzeit noch ausreichend zur Verfügung steht: eine Gabe des Schöpfers, die es durch uns zu schützen und zu bewahren gilt.
- L „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“: Dieses Motto erinnert uns aber auch an den seelisch-geistigen Durst des Menschen, von dem auch schon in den heiligen Schriften der Bibel die Rede ist. Es erinnert an jene Frau, die am Jakobsbrunnen aus der Tiefe Wasser schöpfte – in der Jesus aber auch den tieferen Durst nach lebendigem Wasser erkannte und weckte: den Durst nach einem tieferen Lebensquell und somit letztlich nach dem Leben spendenden Geist Gottes.

Lied „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“

(GL 81 / EG 447 / Eingestimmt 687 / EM 607 / F&L 460 / RG 570 / KG 674 / CG 305)

Lobpreis des dreifaltigen Gottes

*Der Kantor/die Kantorin (K) bzw. die Gemeinde (G) antwortet mit dem Kehrvors „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8 / Eingestimmt 731).
Der Kehrvors wird gesungen oder gesprochen.*

L Wir sind versammelt im Namen des Vaters,
der Sonne, Mond und Sterne erschaffen
und Licht in diese Welt gebracht hat.
Und wir danken dafür IHM, unserem HERRN.

K/G Kehrvors „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8 / Eingestimmt 731)

L Wir sind versammelt im Namen des Sohnes,
der für unsere Sünden gestorben ist
und Licht in unser Leben gebracht hat.
Und wir danken dafür IHM, unserem HERRN.

K/G Kehrvors „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8 / Eingestimmt 731)

L Wir sind versammelt im Namen des Geistes,
der die ganze Welt umfasst
und uns stärkt, anderen ein Licht zu werden.
Und wir danken dafür IHM, unserem HERRN.

K/G Kehrvors „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8 / Eingestimmt 731)

Eröffnungsgebet

L Sei gepriesen, Herr unser Gott. Dein ist der Tag und dein ist auch die Nacht.
Wir sagen dir Dank für das Licht, die erste Gabe deiner Schöpfung, und bitten
dich: Lass Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, in unseren Herzen nicht unter-
gehen, damit wir aus dieser Zeit, die überschattet ist von Angst, Zweifel und
Verunsicherung, in das Licht gelangen, in dem du wohnst.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

G Amen.

Lied „Morgenlicht leuchtet“

(EG 455 / Eingestimmt 688 / RG 533 / CG 308); in modifizierten Versionen:
„Tageserwachen“ (EM 618), „Heut wurde Tag“ (F&L 464)

Schriftwort (Psalm 36,6–10; Einheitsübersetzung 1980)

L Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
deine Treue, soweit die Wolken zieh'n.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes,
deine Urteile sind tief wie das Meer.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Gott, wie köstlich ist deine Huld!
Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel,
sie laben sich am Reichtum deines Hauses;
du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
in deinem Licht schauen wir das Licht.

Kurze Stille

Abschlussgebet

L Gott,
du hast Wasser des Lebens.
Gib mir davon zu trinken,
damit die Wüsten in mir grün werden.
Gib mir davon zu trinken,
damit das Harte in mir weich wird,
damit Liebe wachsen kann,
die Hoffnung nie versiegt,
der Glaube nicht austrocknet.

Gott,
gib mir das Wasser des Lebens
und lass es in mir
zur sprudelnden Quelle werden,
zur Quelle, die nie versiegt.
Und mach mir Mut, Gott,
dieses Wasser des Lebens
an andere weiterzugeben,
es nicht in mir einzusperren,
Dämme und Mauern darum zu bauen,
sondern es auszugießen,
mit anderen zu teilen.
Gib du mir
das Wasser des Lebens.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

L Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch Frieden.

G Amen.

Instrumentalmusik

Orthodoxe Wassersegnung

Der Tag zur Bewahrung der Schöpfung wurde in der orthodoxen Kirche auf den Beginn des Kirchenjahres (1. September) gelegt. Der Beginn der Zeit steht zugleich für den Beginn der Schöpfung, und mit der Segnung des Wassers wird die gesamte Schöpfung gesegnet.

Votum

- L Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- C Amen.

Hymnus zum Schöpfungstag

- C Der du den Erdkreis erhältst und seine Grundfesten stützt nach des Propheten Wort, nimm an, o Herr, unsere flehentlichen Bitten als unser Hüter, Beschützer und Retter; denn wir sind dein Volk und die Schafe deiner Weide, und aus den erwarteten Gefahren wirst du uns erretten durch dein unendliches Erbarmen; zermalme uns nicht, Herr, lass deine Güte siegen über die Menge unserer Vergehen, damit wir alle rühmen das Meer deines Erbarmens.

Friedenslitanei

- L In Frieden lasst uns den Herrn bitten!
- C Kyrie eleison! *(nach jeder Bitte)*
- L Für den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasst uns den Herrn bitten!
- L Für den Frieden der ganzen Welt, die rechte Standhaftigkeit der heiligen Kirchen Gottes und die Einigung aller lasst uns den Herrn bitten!
- L Für unseren Erzbischof und Metropoliten, die ehrwürdige Priesterschaft, das Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und das Volk lasst uns den Herrn bitten!
- L Für dieses Land und für alle, die hier Ämter und Verantwortung innehaben, für alle Männer und Frauen in unseren Kirchengemeinden, lasst uns den Herrn bitten!
- L Für diese Stadt, für jede Stadt, jedes Land und für die im Glauben darin Lebenden lasst uns den Herrn bitten!
- L Für gedeihliche Witterung, reiche Ernte und friedliche Zeiten lasst uns den Herrn bitten!
- L Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken und Notleidenden, für die Gefangenen und um ihr Heil lasst uns den Herrn bitten!
- L Dass herabgesendet werde auf dieses Wasser die Gnade der Erlösung und der Segen des Jordans, lasst uns den Herrn bitten!
- L Dass Gott der Herr die Stimme des Flehens von uns Sündern erhöre und sich unser erbarme, lasst uns den Herrn bitten!
- L Dass wir uns erweisen als Kinder des Lichtes und Erben der ewigen Güter, lasst uns den Herrn bitten!
- L Dass wir befreit werden von allem Kummer, Zorn, Bedrängnis und Not, lasst uns den Herrn bitten!
- L Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, Gott, durch deine Gnade.
- C Amen.
- L Eingedenk unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen, lasst uns uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen!
- C Dir, o Herr.
- L Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segnung des Wassers

- L Friede sei mit euch allen!
 C Und mit deinem Geiste.
 L Neigen wir unser Haupt dem Herrn!
 C Dir, o Herr!
 L Neige, Herr, dein Ohr und erhöre uns, der du dich herabgelassen hast, im Jordan getauft zu werden, und die Wasser geheiligt hast; segne dieses Wasser und uns alle, die wir durch die Beugung unseres Nackens das Zeichen der Knechtschaft zeigen. Und mache uns würdig, dass wir mit deiner Heiligung erfüllt werden, wenn wir an diesem Wasser Anteil haben; es sei uns, o Herr, zur Gesundheit der Seele und des Leibes.

Denn du bist unsere Heiligung und dir senden wir Lobpreis, Dank und Anbetung empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

- C Amen.

Das Wasser wird jetzt dreimal durch das ehrwürdige Kreuz gesegnet, während der Chor folgenden Hymnus singt:

Hymnus

Mântuește, Doamne / Rette, Herr, dein Volk / Soson Kyrie ton laon sou

- C Rette, Herr, dein Volk und segne dein Erbe. Schenke Siegen den frommen Christen und bewahre durch dein Kreuz deine Gemeinde!

Die Gemeinde wiederholt den Hymnus (siehe rechts)

Segen und Entlassung

- L Der Segen des Herrn und sein Erbarmen kommen auf euch durch seine göttliche Gnade und Menschenliebe allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 C Und mit deinem Geiste.

Mân-tu-ieș-te, Doam-ne, po-po-rul Tău și bi-ne-cu-vin-tea-ză moș-
 te - ni - rea Ta. Bi - ru - in - ță bi - ne - cre - din - cio - și - lor cre -
 știni a - su - pra ce - lui po - triv - nic dă - ru - ieș - te. Și cu
 Cru - cea Ta pă - ze - ște pre po - po - rul - Tău.

Ret - te, Herr, dein Volk und seg - ne - dein Er - be, schen-ke Sie -
 ge den from-men Chris- ten und be-wah-re durch dein Kreuz dei - ne - Ge-mein - de.

So - son Ky - ri - e ton la - on - sou, ke ev - lo - gi - son tin kli -
 ro - no - mi - an sou, ni - kas tis va - si - lev - si ka - ta var - va -
 ron do - rou - me - nos, ke to son fi - la - ton di - a tou Stav - rou sou -
 po - li - - tev - - - ma.

Ökumenisches Mittagsgebet

Instrumentalmusik oder Chormusik

Liturgische Begrüßung und Eröffnung

Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“

(GL 392 / EG 316 und 317 / Eingestimmt 551 / EM 82 und 83 / F&L 55 /
RG 242 / KG 524 / CG 836)

Wahrnehmung der Umwelt und Dank an den Schöpfer

Dieses Element ist für das Mittagsgebet der internationalen Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung auf dem Gelände der Gartenschau in Lindau vorgesehen. An anderen Orten bietet es sich an, für diesen Teil des Mittagsgebets in den Außenbereich der Kirche zu gehen oder das gesamte Mittagsgebet in der Natur zu halten. Es sollte jeweils an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden.

Nehmen wir uns einige Augenblicke Zeit, um wahrzunehmen, auf welchem schönem Fleckchen Erde wir stehen, um miteinander Mittagsgebet zu halten. Wir befinden uns auf dem westlichen Teil der Insel Lindau. Lassen wir unsere Blicke über all die Herrlichkeit schweifen, die sich vor uns auftut: Da ist die Parkanlage mit der grünen Wiese und den hohen, zum Teil sehr alten Bäumen. Schauen wir empor zu den Baumkronen, die in den blauen Sommerhimmel ragen. Das Sonnenlicht der Mittagszeit blitzt durchs Blätterdach und unter den Bäumen lockt der Schatten zum Verweilen. Schauen wir hinaus auf den See, nehmen seine Farben wahr und wie auf den Wellen das Sonnenlicht glitzert.

Wie kostbar ist das Wasser für uns Menschen und für alle Lebewesen auf unserer Erde. Die Erdoberfläche ist zu zwei Dritteln von Wasser bedeckt – 96% dieses Wassers ist Salzwasser. Wirklich zugänglich für uns Menschen ist nur ein sehr kleiner Teil des Süßwassers. In den ärmeren Regionen der Welt haben vier Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, während in Industriestaaten und Wohlstandsgesellschaften Wasser regelmäßig verschwendet wird. Wasser ist die Grundlage jeden Lebens. Wer Wasser schützt und einen nachhaltigen Umgang mit diesem kostbaren Gut pflegt, trägt zum Schutz jeden Lebens bei.

Staunen wir über das Wasser des Sees, das Herzstück dieser Region. Staunen wir auch über die prächtige Landschaft am gegenüberliegenden Ufer, wo die sanften Hügel und hohen Berge der Schweiz herübergrüßen. Ein wundervoller Ort, der uns staunend macht. Hier ist es gut, Gott zu loben und ihm zu danken!

Alttestamentliche Lesung

Genesis 2,7–10.15–17 (Lutherbibel 2017)

Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.

Lied „Laudate omnes gentes“

(GL 386 / EG 181.6 / Eingestimmt 595 / EM 468 / F&L 7 / RG 73 / KG 519 / CG 802)

Wir stehen aufrecht und die Arme hängen locker nach unten:

Ich stehe auf der Erde und nehme wahr, wie sie mich trägt.
Ich lasse mich von ihr tragen, meine Füße verwurzeln sich in ihr.
Aus ihrer Tiefe quillt Wasser hervor, das meinen Körper belebt.
Ich nehme einen Standpunkt ein.
So stehe ich zwischen Himmel und Erde.
Ich erahne die Würde, die mir von Gott her zukommt.

Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

Die Arme dem Himmel entgegenstrecken (Oberarme bleiben dabei waagrecht und locker, dass ich es eine Weile so aushalten kann):

Ich stehe vor Gott, der mich hält und trägt.
Ich bin aufgerichtet und ausgerichtet zum Himmel, der mir verheißen ist.
Ich darf mich auf ihn verlassen.
Ich öffne mich für seine Gaben und darf empfangen.

Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

Die Arme ausgestreckt nach links und rechts führen:

Ich nehme wahr, dass ich nicht allein bin.
Ich bin bezogen auf meine Mitmenschen und sie sind auf mich bezogen.
So kann ich Kontakt aufnehmen und auch ich werde angesprochen.
Ich kann mich in meine Umwelt einbringen, ich kann mich von meiner Umwelt herausfordern lassen.
Ich verbinde mich mit den Menschen um mich und danke ihnen, dass sie mit mir unterwegs sind.

Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

Eine Hand auf die Brust, die andere auf den Unterbauch legen:

Ich spüre mich. Ich bin.
Ich atme tief ein und aus.
Ich gebe ab und empfangen wieder.
Es ist meine Zeit, mein Leben.
Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.
Überreich beschenkt mit seiner Schöpfung,
in der ich leben, die ich genießen, bewahren und teilen darf.

Dir Gott, sei Lob, Preis und Ehre!

Interview zum Thema „Schöpfungsgabe Wasser“

Je nach Möglichkeiten vor Ort kann an dieser Stelle ein Interview mit einem Fachmann oder einer Fachfrau zum Thema „Schöpfungsgabe Wasser“ geführt werden. Schwerpunkt des Themas ist die Frage nach dem Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren (Gen 2,15) und nach dem Umgang mit der Schöpfungsgabe Wasser.

Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“

(GL 346 / EG.E 7 / Eingestimmt 449)

Impuls zum Thema

„Wir zwischen Paradiesgeschichte und dem neuen Jerusalem“ (Offb 22,1–5)

Je nach Möglichkeiten vor Ort kann an dieser Stelle ein Impuls zur Bibelstelle Offenbarung 22,1–5 eingefügt werden, die eng mit dem Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung verbunden ist.

Schlussgebet

Gott, Schöpfer der Welt,

du hast die ganze Welt erschaffen. Dafür loben und preisen wir dich.
Du hast den Himmel und die Erde gemacht,
du hast Menschen, Tieren und Pflanzen das Leben geschenkt.

Wir danken dir, dass du uns das Wasser schenkst,
es stillt den Durst aller Lebewesen,
es macht frisch und rein.

Wir danken dir, dass du uns mit Grünem versorgst,
mit Wäldern, Feldern und Gärten.
Sie spenden uns Raum und Schatten,
sie bieten Platz, um Pflanzen anzubauen.

Wir bitten dich,
erhalte uns das Wasser und all das Grüne.
Lehre uns, die Gaben deiner Schöpfung zu bewahren und zu ehren.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Instrumentalmusik oder Chormusik

Ökumenischer Gottesdienst

Instrumentalmusik

Eröffnung und Begrüßung

Psalmgebet

Psalm 95, 1–7a (Einheitsübersetzung 1980)

Der Psalm wird durch einen Liturgen oder eine Liturgin (L) eingeleitet und im Wechsel (Gruppen I und II) gesprochen.

- L Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
- I Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen,
vor ihm jauchzen mit Liedern!
- II Denn der Herr ist ein grosser Gott,
ein grosser König über allen Göttern.
- I In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
sein sind die Gipfel der Berge.
- II Sein ist das Meer, das er gemacht hat,
das trockene Land, das seine Hände gebildet.
- I Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
- II Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide.
- Alle Lasst uns jubeln vor dem Herrn
und zujauchzen dem Fels unseres Heiles!

Lied „Singt Gott, unserm Herrn“ / „Cantai ao Senhor um cântico novo“

(CG 792), in modifizierten Versionen: „Auf, singet dem Herrn“ (EM 21), „Singt Gott, unserm Herrn“ (Eingestimmt 564), „Singt Gott, unserm Herrn“ (CG 792), „Ich sing dir mein Lied“ (EG.E 19 / EM 22)

Evangelium

Joh 7,37–39a (Einheitsübersetzung 1980)

Am letzten Tag des Festes, dem grossen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fliessen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

Predigt

Instrumentalmusik

Schlussgebet

Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (ökumenische Version)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

>

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Fürbitten mit Zeichenhandlung

*Die Liturg*innen oder Lektor*innen, welche die Fürbitten vortragen, entzünden jeweils eine Schwimmkerze, die in eine Wasserschale gegeben wird. Die Gemeinde antwortet nach jeder Fürbitte: „Kyrie, Kyrie eleison!“ (Jacques Berthier, Taizé 1978: GL 156 / EG 178.12 / Eingestimmt 66 / EM 452 / F&L 74 / RG 194 / KG 71 / CG 424)*

- L Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen (Joh 7,38). Aus der Quelle dieses Stromes lebendigen Wassers wollen wir Kraft schöpfen und bitten:
Wenn wir an Jesus glauben, strömt aus uns lebendiges Wasser.
Schenke uns die Freude am Glauben und offene Herzen, dieses lebendige Wasser weiterzugeben und für unsere Mitmenschen segensreich einzusetzen. Lass uns Brunnen sein für Menschen, die Stärkung und Ermutigung brauchen.
- G Kyrie, Kyrie eleison!

- L Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wir bitten für deine Schöpfung, für Dürregebiete und Regionen, in denen die Wüste wächst. Lass neues Leben wachsen. Schenke den Menschen die Klugheit, das lebenspendende Wasser zum Wohle der Schöpfung einzusetzen. Und schenke allen Menschen Zugang zu sauberem Wasser.
- G Kyrie, Kyrie eleison!
- L Wasser löscht den Durst. Wir bitten dich für Menschen und Völker, die sich nach Frieden sehnen, nähre ihren Durst nach Freiheit und Gerechtigkeit, nähre ihre Hoffnung, lehre die Regierenden, dass nur Frieden Zukunft schenkt.
- G Kyrie, Kyrie eleison!
- L Gott, aus dir gehen Ströme lebendigen Wassers hervor. Wir bitten für alle, die dich suchen, um dir in ihrem Leben wieder neu zu begegnen; dass sie dich als das lebendige Wasser, als Quelle des Lebens erfahren dürfen.
- G Kyrie, Kyrie eleison!
- L Du stillst den Durst nach Leben in dieser Welt. Gott, Quelle des Lebens. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lied „Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe“

(KG 596, RG 700, CG 881), in modifizierter Version: „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ (EG Bayern / Thüringen 638)

Soziales Bekenntnis (EM 771)

Soziales Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche

Wir glauben an Gott, den Schöpfer der Welt,
und an Jesus Christus, den Erlöser alles Erschaffenen,
und an den Heiligen Geist, durch den wir Gottes Gaben erkennen.
Wir bekennen, diese Gaben oft missbraucht zu haben, und bereuen unsere Schuld.
Wir bezeugen, dass die natürliche Welt Gottes Schöpfungswerk ist.
Wir wollen sie schützen und verantwortungsvoll nutzen.
Wir nehmen dankbar die Möglichkeiten menschlicher Gemeinschaft an.
Wir setzen uns ein für das Recht jedes Einzelnen auf sinnvolle Entfaltung in der Gesellschaft.
Wir stehen ein für das Recht und die Pflicht aller Menschen,
zum Wohl des Einzelnen und der Gesellschaft beizutragen.
Wir stehen ein für die Überwindung von Ungerechtigkeit und Not.
Wir verpflichten uns zur Mitarbeit am weltweiten Frieden
und treten ein für Recht und Gerechtigkeit unter den Nationen.
Wir sind bereit, mit den Benachteiligten unsere Lebensmöglichkeiten zu teilen.
Wir sehen darin eine Antwort auf Gottes Liebe.
Wir anerkennen Gottes Wort als Maßstab in allen menschlichen Belangen jetzt und
in der Zukunft.
Wir glauben an den gegenwärtigen und endgültigen Sieg Gottes.
Wir nehmen seinen Auftrag an, das Evangelium in unserer Welt zu leben.
Amen.

Segen

nach Georg Kugler

(CG 979,6; EG Württemberg S. 1147)

Der Herr
voller Liebe wie eine Mutter und gut wie ein Vater,
er segne dich,
lasse deine Hoffnung erblühen,
und behüte dich
in deiner Angst und Not.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig,
sein zärtlicher Blick überwinde das Erstarre in dir.
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden,
damit sich dir und deinen Kindern die Weite des Himmels öffne.
Amen.

Instrumentalmusik

Quellenverzeichnis

Abschlussgebet (S. 10)

Copyright: Andrea Schwarz, Du Gott des Weges segne uns. Gebete und Meditationen (ISBN 978-3-451-03231-803231), mit freundlicher Genehmigung des Verlags Herder GmbH, Freiburg i. Breisgau

Hymnus „Mântuește, Doamne“ (S. 15)

Copyright: Radu Constantin Miron

Hymnus „Rette, Herr, dein Volk“ (S.15)

Copyright: Radu Constantin Miron

Hymnus „Soson Kyrie ton laon sou“ (S. 15)

Copyright: Griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde Brühl

Wahrnehmung der Umwelt und Dank an den Schöpfer (S. 16 f)

Copyright: Elfriede Fischer

Körpergebet (S. 18 f)

Copyright: Elfriede Fischer

Schlussgebet (S. 20)

Copyright: Jörg Hellmuth

Vorbereitungsteam

Martin Bieder

Präsident der Kommission GFS, ACK Appenzell / St. Gallen

Pfarrer/in Martina Brendler

Evangelische Kirchengemeinde Romanshorn-Salmsach

Pfarrer/in Esther Brüllmann

Evangelisch-methodistische Kirche / Romanshorn

Dr. Anne Durrer

Generalsekretärin der AGCK in der Schweiz / Bern

Elfriede Fischer

Gemeindereferentin der Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel

Dr. Verena Hammes

Geschäftsführerin der ACK in Deutschland / Frankfurt a. M.

Pastorin Esther Handschin

Vorstandsmitglied des ÖRKÖ, Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich / Wien

Pfarrer Jörg Hellmuth

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lindau – St. Verena – Versöhnerkirche

Dr. Marina Kiroudi

Orthodoxe Referentin der ACK in Deutschland / Frankfurt a. M.

Pfarrer Daniel Konrad

Christkatholische Kirche St. Gallen

Oberkirchenrat Michael Meyer

Evangelische Kirche H. B. in Österreich / Dornbirn

Erzpriester Radu Constantin Miron

Vorsitzender der ACK in Deutschland, Orthodoxe Kirche (OBKD) / Köln / Frankfurt a. M.

Pfarrer Jörg Niederer

Kommission GFS, ACK Appenzell / St. Gallen

Pfarrer i. R. Wolfgang Olschbaur

Evangelische Pfarrgemeinde Bregenz, A.u.H.B.

Dekan Paul Riedmann

Ökumene-Beauftragter der Diözese Feldkirch / Mitglied des ÖRKÖ / Bregenz

Pfarrer Dr. Daniel Schmid Holz

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen

Pfarrer Robert Skrzypek

Leitender Pfarrer der Pfarrgemeinschaft Lindau Insel

Pastor Gerhard Smits

Freie evangelische Gemeinde Lindau und Lindenberg

Anna Tanriverdi

Veranstaltungsmanagement der ACK in Deutschland / Frankfurt a. M.

Georgios Vlantis

Geschäftsführer der ACK in Bayern / München

Pfarrer Dr. Kurt Zaugg-Ott

Leiter «oeku Kirchen für die Umwelt» / Bern

Anne Zorell Gross

Gemeindeleiterin der Kath. Pfarrei – Kirche St. Johannes der Täufer / Romanshorn

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Ökumenische Centrale

Ludolfusstraße 2–4

60487 Frankfurt am Main

Deutschland

Telefon +49 69 247027-0

Telefax +49 69 247027-30

info@ack-oec.de

www.oekumene-ack.de

Umsetzung

Bildnachweis

Titel: Naturschutzgebiet Seemoosriet bei Arbon am Bodensee

Foto: Herbert Haltmeier, Arbon

Gestaltung: jens Hartmann

Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

1. Auflage, April 2021

Der Ökumenische Tag der Schöpfung

Christen glauben an Gott, den Schöpfer. Den Raubbau an der Natur sehen sie mit Sorge. Deshalb empfehlen die europäischen Kirchen in der Charta Oecumenica, „einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“. Die ACK in Deutschland hat diese Empfehlung umgesetzt und einen Ökumenischen Tag der Schöpfung eingeführt. Die bundesweite Feier findet in der Regel in jedem Jahr am ersten Freitag im September statt. Im Mittelpunkt stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und konkrete Schritte zu ihrem Schutz. In den Gemeinden kann der Schöpfungstag auch an einem anderen Tag innerhalb der Zeit der Schöpfung vom 1. September bis 4. Oktober gefeiert werden. So kann man auf bereits in verschiedenen Orten und Regionen gewachsene Traditionen und auf Ferientermine Rücksicht nehmen. Auch in der Schweiz wird seit vielen Jahren die Zeit der Schöpfung begangen, die ebenfalls in Österreich bekannt ist.

In Deutschland wurde das Jahr der Ökumene 2021/2022 ausgerufen, das mit der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe 2022 seinen Abschluss findet. Zugleich begeht die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (AGCK) in der Schweiz im Jahr 2021 ihr 50-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wird der Ökumenische Tag der Schöpfung in internationaler Gemeinschaft gefeiert. Er wurde gemeinsam vorbereitet von der ACK in Deutschland, der ACK in Bayern, der AGCK in der Schweiz und dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ).

Dieses Heft enthält den Gottesdienst zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2021 unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ als Anregung für die eigene Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten. Gemeinden sind eingeladen, das vorliegende Gottesdienstformular zu nutzen. Weitere Materialien werden in einer Arbeitshilfe von oeku Kirchen für die Umwelt „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen. Schöpfungszeit 1. September bis 4. Oktober 2021“ angeboten.

Einladung zur internationalen Feier

Am 4. September 2021 findet die internationale Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung am Bodensee statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Die Feier beginnt um 11:00 Uhr mit einem ökumenischen Morgenlob und einer orthodoxen Wassersegnung in Bregenz. Um 13:45 Uhr folgt ein ökumenisches Mittagsgebet in Lindau. Ihren Abschluss findet die Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst um 17:00 Uhr in Romanshorn und einem anschließenden Empfang. Die drei Orte sind durch eine Schifffahrt verbunden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.schoepfungstag.info

In Zusammenarbeit mit:

